



Wir bewegen

Informationen

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Statistische Woche München 2010

„Ausländer“ in der österreichischen Bevölkerungs- und Sozialstatistik: Konzepte, Datengrundlagen und exemplarische Erkenntnisse

Josef Kytir
München, 12. Oktober 2010
© STATISTIK AUSTRIA

www.statistik.at

Vorbemerkungen

➤ **Migrationsstatistik im engeren Sinn:**

Wanderungsstatistik (hier: im Sinne von länderübergreifende Wohnsitzwechsel)

➤ **Statistiken über Migration im weiteren Sinn:**

Potentiell alle Statistiken, die Merkmale zur Darstellung von

- zugewanderten Personen
- Nachfahren zugewanderter Personen

führen.

Inhaltlicher Leitfaden

Kriterien zur Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen von Statistiken über Migration

- Relevanz
- Genauigkeit und Zuverlässigkeit
- Kohärenz und Vergleichbarkeit

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

3

Relevanz von Migrationsstatistiken

Entsprechen die vorhandenen Statistiken dem Nutzerbedarf? Welche Änderungen im Nutzerbedarf gab es? Was ist für die kommenden Jahre absehbar?

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

4

Relevanz von Migrationsstatistiken

Obwohl Österreich schon in den 1960er Jahren zu einem Zuwanderungsland wurde, erhöhte sich der öffentliche/politische Bedarf an statistischen Informationen über Migration und ausländische Bevölkerung erst als Folge des Zuwanderungsbooms der frühen 1990er Jahren deutlich.

Mittlerweile entscheidet dieses Thema Wahlen und ist damit in den Fokus seriöser und weniger seriöser politischer Auseinandersetzungen gerückt.

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

5

Relevanz von Migrationsstatistiken

- Erweiterungen des bevölkerungsstatistischen Datenangebots ab Mitte der 1990er Jahre
 - **Wanderungsstatistik** auf Basis der Daten der lokalen Meldebehörden ab 1996
 - Davor:
 - Schätzungen des jährlichen Wanderungssaldos im Zuge der Bevölkerungsfortschreibung
 - Interzensale (errechnete) Wanderungsbilanzen
 - Volkszählungsfrage nach dem Wohnort vor fünf Jahren

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

6

Relevanz von Migrationsstatistiken

- Erweiterungen des bevölkerungsstatistischen Datenangebots ab Mitte der 1990er Jahre
 - **Statistisches Bevölkerungsregister ab 2002**
 - Auf Basis der An-, Abmeldungen, aufrechten Hauptwohnsitzmeldungen des ZMR
 - **Wanderungsstatistik** und Statistik des **Bevölkerungsstandes**
 - Quartalsweise; in beliebiger regionaler Gliederung
 - Für einzelne Staatsangehörigkeiten und beliebige Staatsangehörigkeitskategorien
 - Davor: Jährliche Bevölkerungsfortschreibung für vier Staatsangehörigkeitskategorien und Bundesländer

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

7

Relevanz von Migrationsstatistiken

- **Aktuelle/zukünftige Trends im Nutzerbedarf**
 - **Von statistischen Informationen über „Ausländer“ zu statistischen Informationen über Personen mit Migrationshintergrund**
 - „Geburtsland“ bei der VZ 2001 erhoben und seit 1.1.2007 im statistischen Bevölkerungsregister lückenlos vorhanden.
 - Zusätzliche Frage nach dem Geburtsland der Eltern seit Jahresbeginn 2008 im Mikrozensus

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

8

Exkurs: Zentrale Begriffe

- Staatsangehörigkeit
Inländer/innen – Ausländer/innen
- Geburtsland
Im Inland Geborene (native-born) –
Im Ausland Geborene (foreign-born)
Geburtsland - in den heutigen Grenzen - ist in Österreich ein „emotionsfreies“ Thema.
- Staatsangehörigkeit + Geburtsland
Personen ausländischer Herkunft

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

9

Exkurs: Zentrale Begriffe

- **Staatsangehörigkeit und Geburtsland**
 - (1) Im Inland geborene Inländer
 - (2) Im Ausland geborene Inländer (=Eingebürgerte Zuwanderer der 1. Generation)
 - (3) Im Ausland geborene Ausländer (= (Noch) nicht eingebürgerte Zuwanderer der 1. Generation)
 - (4) Im Inland geborene Ausländer (= (Noch) nicht eingebürgerte <ius sanguinis!> Nachkommen von Zuwanderern der 1. Generation)
- **Personen ausländischer Herkunft**

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

10

BEVÖLKERUNG ÖSTERREICHS NACH STAATS- ANGEHÖRIGKEIT UND GEBURTSLAND am 1.1.2010

In % (8,4 Mio. =100%)		Staatsangehörigkeit		
		Österreich	Nicht-Österr.	Insgesamt
Geburtsland	Österreich (<i>native born</i>)	83,0%	1,6% (=noch) nicht Eingebürgerte der „2. Generation“)	84,6%
	Ausland (<i>foreign born</i>)	6,3% (=Eingebürgerte Zuwanderer)	9,1% (=noch) nicht eingebürgerte Zuwanderer)	15,4%
	Insgesamt	89,3%	10,7%	100,0%

Personen ausländischer Herkunft (17,0%)

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

11

Exkurs: Zentrale Begriffe

- Staatsangehörigkeit
Inländer/innen – Ausländer/innen
- Geburtsland
Im Inland Geborene (native-born) –
Im Ausland Geborene (foreign-born)
- Staatsangehörigkeit + Geburtsland
Personen ausländischer Herkunft
- Geburtsland der Eltern
Personen ohne/mit Migrationshintergrund

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

12

Exkurs: Zentrale Begriffe

➤ Geburtsland der Eltern

(1) Zumindest ein Elternteil im Inland geboren →

Personen ohne Migrationshintergrund

(2) Beide Elternteile im Ausland geboren →

Personen mit Migrationshintergrund

Daten dazu sind aus der Mikrozensus-
Arbeitskräfteerhebung seit 2008 verfügbar.

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

13

BEVÖLKERUNG ÖSTERREICHS NACH DEM GEBURTS- LAND DER ELTERN (MIGRATIONSHINTERGRUND)

	Absolut in 1.000	In %
Bevölkerung in Privathaushalten	8.268,1	100,0
ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil in Ö geboren)	6.800,0	82,2
mit Migrationshintergrund (beide Elternteile im Ausland geboren)	1.468,1	17,8
Erste Migrantengeneration (selbst im Ausland geboren)	1.082,6	13,1
Zweite Migrantengeneration (selbst in Österreich geboren)	385,5	4,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus, Jahresdurchschnitt 2009.

Anmerkung: Die hier verwendete Definition von „Migrationshintergrund“ folgt den Empfehlung der UN im Zusammenhang mit Volkszählungen (UNITED NATIONS ECONOMIC COMMISSION FOR EUROPE: Recommendations for the 2010 censuses of population and housing. Genf 2006).

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

14

Relevanz von Migrationsstatistiken

Aktuelle/zukünftige Trends im Nutzerbedarf

- Von Statistiken über Ausländer zu statistischen Daten/Indikatoren über die unterschiedlichen Aspekte von Integration
 - Im Rahmen von Integrationsberichten
 - Statistische Querschnittsmaterie (Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Bildung, Gesundheit, Soziales etc.)
 - Setzt entsprechende Gliederungs- und Differenzierungsmöglichkeiten der Daten voraus
 - Ziel: Verfügbarkeit der Merkmale Staatsangehörigkeit und Geburtsland in möglichst allen relevanten Erhebungen und Verwaltungsdaten
(MIGRATION STATISTICS MAINSTREAMING)

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

15

migration & integration
zahlen.daten.indikatoren 2010



STATISTIK AUSTRIA
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

BM.I
Bundesministerium für Inneres

Österreichischer Integrationsfonds

Kommission für Migrations- und Integrationsforschung
an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

GfK

Relevanz von Migrationsstatistiken

Aktuelle/zukünftige Trends im Nutzerbedarf

- **Bedarf an Information über Religionszugehörigkeit, ethnische Zugehörigkeit**
 - Religion kein verpflichtendes Merkmal des europäischen Volkszählungsgesetzes; im Registerzählungsgesetz nur bei gesonderter Anordnung zu erheben
 - Statistische Definition/Erhebung von ethnischer Zugehörigkeit schwierig/unmöglich bzw. (in Österreich) nur über Sprache denkbar
 - Religion, Umgangssprache/Muttersprache als Fragen in Stichprobenerhebungen

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

17

Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Spiegeln Migrationsstatistiken die Realität genau und zuverlässig wider? Welche Defizite gibt es hier und was kann amtliche Statistik dagegen tun?

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

18

Genauigkeit von Migrationsstatistiken

Bevölkerungsstatistiken beruhen überwiegend auf der Nutzung von Verwaltungsdaten

➤ **Qualitätsaspekte der Daten des Zentralen Melderegisters**

- „Melderealität“ ungleich „Lebensrealität“ →
 - Möglichst hohe Übereinstimmung setzt die systematische Verwendung des Melderegisters bei allen staatlichen Verwaltungshandlungen voraus.
 - Widersprüche allerdings nie völlig auflösbar

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

19

Genauigkeit von Migrationsstatistiken

➤ **Qualitätsaspekte der Daten des Zentralen Melderegisters**

- Erhöhter Wanderungssaldo und „Karteileichen“ durch unterbliebene Abmeldungen von Personen, die Österreich verlassen →
 - Laufende Bereinigung durch Meldebehörden/ Fremdenpolizei (amtliche Abmeldungen)
 - Abgleich des Melderegisters mit anderen Verwaltungsdatenregistern im Zuge der Registerzählung
 - Findet für Zwecke des Finanzausgleichs jährlich statt und führt zur Korrektur von Bevölkerungsstand und Wanderungssaldo

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

20

Genauigkeit von Migrationsstatistiken

➤ Qualitätsaspekte der Daten des Zentralen Melderegisters

- Nicht dokumentiert zugewanderte/aufhältige Personen →
 - Hypothese: Für Österreich (noch) kein gravierendes Problem, da Melderecht und Aufenthaltsrecht nicht aufeinander Bezug nehmen.
 - Generell kein Thema amtlicher Statistik

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

21

Genauigkeit von Statistiken über Migration

Primärstatistische Erhebungen als Quelle für Statistiken über Migration im weiteren Sinn

- Qualitätsaspekte von personenbezogenen/haushaltsbezogenen Stichprobenerhebungen
 - Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung
 - SILC
 - Konsumerhebung
 - Zeitverwendungserhebung
 - Gesundheitsbefragung
 - PISA, PIAAC
 - ...

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

22

Genauigkeit von Statistiken über Migration

➤ Qualitätsaspekte von personenbezogenen/haushaltsbezogenen Stichprobenerhebungen

- **Stichprobenrahmen** → grundsätzlich gute Qualität durch Stichprobenziehungen aus den Daten des ZMR
- **Erhebungsvorgang** → Selektiver Non-response durch mangelnde Deutschkenntnisse der Respondenten lässt sich minimieren durch
 - übersetzte Fragebögen u. Informationsmaterialien
 - entsprechend geschulte InterviewerInnen
 - Einsatz muttersprachlicher InterviewerInnen im hauseigenen Telefonstudio (Mikrozensus, SILC)

Trotz allem: Hoher Non-Response in sozialen Randgruppen!

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

23

Genauigkeit von Statistiken über Migration

➤ Qualitätsaspekte von personenbezogenen/haushaltsbezogenen Stichprobenerhebungen

- **Repräsentativität** → große statistische Unsicherheit der Ergebnisse für (kleine) Subgruppen der Bevölkerung
 - Selbst die Stichprobe des Mikrozensus (50.000 Befragte pro Quartal) stößt bei den unabdingbaren Differenzierungen (Alter, Geschlecht, unterschiedliche Staatsangehörigkeiten/Geburtsländer, Bildung) rasch an Grenzen.
 - Gilt in noch viel stärkerem Maße für Erhebungen mit vergleichsweise „kleinen“ Stichproben.

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

24

Kohärenz und Vergleichbarkeit

Sind die Migrationsstatistiken konsistent? Ist die internationale Vergleichbarkeit gegeben? Liefern Daten aus unterschiedlichen Quellen vergleichbare Ergebnisse?

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

25

Kohärenz und Vergleichbarkeit

➤ **Wanderungsstatistik**

➤ **Internationale Vergleichbarkeit**

- UN-Definition von Migration/Migranten unter Heranziehung der tatsächlichen oder der beabsichtigten Aufenthaltsdauer (intention of stay)
 - kürzer 3 Monate → non-migrants
 - 4 bis 12 Monate → short term-migrants
 - länger 12 Monate → long term-migrants

- Österreich erstellt Wanderungsstatistik und Statistik des Bevölkerungsstandes seit 2002 nach dem Kriterium der tatsächlichen Aufenthaltsdauer.

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

26

Kohärenz und Vergleichbarkeit

➤ **Wanderungsstatistik**

➤ **Internationale Vergleichbarkeit**

- Wanderungsstatistikverordnung der EU schränkt Statistik auf Langzeitmigration (> 1 Jahr) ein
→ sachlich inadäquat.
- Erstellung von Spiegelstatistiken zur besseren Harmonisierung der Wanderungsstatistiken durch Austausch von richtungsspezifischen Mikrodaten
→ scheitert an unlösbaren Datenschutzproblemen.

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

27

Kohärenz und Vergleichbarkeit

➤ **Statistiken über Migration**

- Kohärenzproblematik wird insbesondere bei der Erstellung von Statistiken über Integrationsaspekte sichtbar.
- Verknüpfung/Abgleich „pseudonymisierter“ statistischer Daten/Register auf Basis des sog. „bereichsspezifischen Personenkennzeichens amtliche Statistik“
- Auf europäischer Ebene: „Synthetische“ Verknüpfung unterschiedlicher Erhebungen über gemeinsame Merkmale (core social variables)

12. Oktober 2010

STATISTIK AUSTRIA

28

**SÜDTIROL
NEWS**

Lokal
05.06.2010 13:06

Leitner: "Ausländer-Statistik verschweigt wichtige Details"

**Diesem Urteil
werden wir
wohl trotz allem
Bemühen nicht
entkommen.**

**Vielen Dank
für ihre
Aufmerksamkeit!**



Wir bewegen



Informationen



www.statistik.at